

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung  
Samstag, 8. Mai 2010

## **Pfarrer Pepel hat ein gutes Händchen für den Tourismus**

*Von Birgit Ulbricht*

### **Am Sonntag wird der neue Kirchen-Radweg mit einer Tour eröffnet.**

Diesen Sonntag 14.30Uhr sind alle SZ-Leser zur Eröffnungstour auf den neuen Kirchenradweg nach Zabeltitz eingeladen. Treffpunkt ist die Zabeltitzer Kirche. Diesmal ist es noch ratsam, das eigene Fahrrad mitzubringen. Wer künftig einen Ausflug durch die wunderschöne Röderaue machen will, kann sich auch ein Rad bei Steffen Gebhardt (509987) gegenüber der Kirche mieten. Zehn Stück stehen vorerst bereit, gespendet vom Gemeinderat Zabeltitz, den Kirchengemeinden Zabeltitz und Frauenhain, dem Kirchspiel Großenhain, Unternehmer Grafe, dem Heimatverein Zabeltitz und Fahrradgeschäft Brogly.

Was Radfahrer besonders freuen wird: Der Rundweg führt sogar auf den Elberadweg nach Diesbar. Damit hat die Kirchengemeinde Zabeltitz-Görzig gleich zwei Dinge geschafft, die sich mancher Berufs-Touristiker in den Kommunen noch sehnlichst wünscht. Die direkte Verbindung an die Elbe hinbekommen und die Besucher mit attraktiven Eckpunkten ins Land hineingeführt. Ausgangspunkt waren die „offene Kirche“. Zunächst in Zabeltitz, dann kamen Frauenhain, Koselitz und Skassa hinzu, erzählt Pfarrer Harald Pepel. Offensichtlich wuchs die Zahl derer, die sich gern mehrere Kirchen „auf einen Ritt“ ansehen wollten.

Und das geht nun mal am besten mit dem Rad. Damit das für möglichst viele Ausflügler sehenswert wird, wollte Harald Pepel gleich noch ein paar markante Sehenswürdigkeiten mit in die Route hineinnehmen. Geholfen hat ihm dabei das Elbe-Röder-Dreieck, aber auch die Menschen vor Ort wie Mühlenbetreiber, Teichpächter oder Gastwirte. Herausgekommen ist ein Rundkurs, der zunächst über Zabeltitz, Raden, Frauenhain, Koselitz, Tiefenau, Koselitz, Görzig zurück nach Zabeltitz führt. Wenn die Wanderradroute vom Landkreis Anfang 2011 offiziell ausgeschildert wird, geleitet er die Pedal-Pilger von Zabeltitz, über Walda, Wildenhain, Skassa nach Diesbar und zurück. Dann ist es auch möglich, sein Rad wahlweise in Diesbar oder Zabeltitz abzugeben. Ein Signum für den neuen Weg hat der Pfarrer auch – ein junger Grafiker und eine Designerin, die bereits die Banner während der Kirchenrestaurierung entwarfen, ersannen ein gefälliges Logo eine Landschaft auf lila Grund.

[www.kirchenbezirk-grossenhain.de](http://www.kirchenbezirk-grossenhain.de)

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2457353>

---